

Protokoll der 67. Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF vom 07.04.2001 in Zofingen = Procès-verbal de la 67e assemblée générale de la SSEG Société suisse d'études généalogiques du 7 avril 2001 à Zofingue

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 66

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Protokoll der 67. Hauptversammlung der
Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF
vom 07.04.2001 in Zofingen**

Traktanden

- 1 Begrüssung
- 2 Wahl von zwei Stimmenzählern
- 3 Protokoll der letzten Hauptversammlung
- 4 Jahresberichte 2000
- 5 Jahresrechnung
- 6 Dechargeerteilung an den Vorstand
- 7 Budget 2001
- 8 Jahresbeitrag für das Jahr 2002
- 9 Vertragserneuerung mit der Schweizerischen Landesbibliothek SLB
- 10 Wahl des Präsidenten und des Vorstandes
- 11 Wahl der Revisoren
- 12 Beschlussfassung über allfällige Verträge
- 13 Diverses

Anwesende

- Vorsitz Herr Dr. *Heinz Ochsner*, Füllinsdorf BL
- Vorstand Frau *Elisabeth Graf-Burger*, Weinfelden TG
 Herr Dr. *Heinz Balmer*, Konolfingen BE
 Herr *Eric Nusslé*, La Côte-aux-Fées NE
 Herr Dr. *Christoph Tscharner*, Biel-Benken BL
- Protokoll Frau *Wilma Riedi-de Crousaz*, Bülach ZH

Mitglieder: 39 Personen gemäss Präsenzliste
Gäste: 8
Total: 47

1 **Begrüssung**

Der Präsident, Herr Dr. *Heinz Ochsner*, eröffnet um 10:15 die 67. Hauptversammlung der SGFF und heisst alle Genealoginnen und Genealogen sowie die Freunde der SGFF willkommen.

Ein besonderer Gruss geht an folgende Anwesende:

- Frau Dr. *Claire Capaul-Hunkeler*, Chur GR - neu gewählte Präsidentin der Rätischen Vereinigung für Familienforschung. Sie tritt dieses Amt als Nachfolge des 80-jährigen Herrn *August Müller* an.
- Frau *Therese Metzger*, Münsingen BE - Präsidentin der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern
- Herrn *Anton Rechsteiner*, Wil SG - Obmann der Vereinigung für Familienkunde, St. Gallen – Appenzell
- Monsieur *François Kohler*, Delémont JU – Président du Cercle Généalogique de l’Ancien Évêché de Bâle

Folgende Personen haben sich für die Versammlung entschuldigt:

Monsieur *Louis Barrelet*, Neuchâtel NE; Herr *Jean-François Blanc*, Münchenstein BL; Herr *Huldrych Gastpar*, Bern BE; Herr Dr. *Victor G. Meier*, Therwil BL; Herr *Jürg Rupp*, Mönchaltorf ZH; Herr *Robert Scheuermeier*, Bern BE; Madame *Winter*, Thônex GE; die beiden Revisoren Frau *Maya Stauffer*, Bern BE, und Herr *Werner Tanner*, Gelterkinden BL.

- 2 **Wahl von zwei Stimmzählern**
Frau *Therese Metzger*, Bern BE, und Herr *Max Müller*, Münchenstein BL, werden als Stimmzähler vom Präsidenten vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt.

3 **Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 13.05.2000**

Herr Dr. *H. Ochsner* verweist auf die Publikation der 66. Hauptversammlung der SGFF im Mitteilungsblatt, Nr. 63, Seiten 6–14. Die Romands finden diese Informationen ebenfalls im Bulletin SSEG, No. 63, auf den Seiten 15–23.

Zum Protokoll gibt es keine weiteren Fragen.

Der Präsident dankt Frau *Wilma Riedi-de Crousaz* für die ausgezeichnete Protokollführung, die durch Applaus genehmigt wird.

4 **Jahresberichte 2000**

4.1 **Jahresbericht des Präsidenten**

Der Jahresbericht des Präsidenten ist im Mitteilungsblatt Nr. 65, Seiten 21-27, zu lesen. Für die Romands stehen diese Bekanntmachungen als Résumé auf den Seiten 27 und 28 des Bulletins Nr. 65.

Finanzierung der Inventarisierung der Aargauer Kirchenbücher

Ergänzend zum Jahresbericht teilt Herr Dr. *H. Ochsner* mit, dass sich bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 61 Gemeinden mit einem Betrag von insgesamt CHF 17'500,00 beteiligt haben. Davon wurden bereits CHF 15'900,00 an die SGFF überwiesen. Er dankt Herrn Dr. *Max Knecht*, Wettlingen AG, für die Idee und Organisation des Sponsorings durch die Ortsbürgergemeinden.

Keine weiteren Fragen zum Jahresbericht des Präsidenten.

Die Versammlung genehmigt den Bericht mit 34 Stimmen eindeutig.

4.2 **Jahresbericht der Jahrbuchredaktion**

Der Jahresbericht der Jahrbuchredaktion von Herrn Dr. *Victor G. Meier*, Therwil BL, befindet sich auf den Seiten 32–35 des Bulletins Nr. 65.

Der Vorstand dankt Herrn Dr. *V. Meier* - der sich für die Versammlung entschuldigt hat - für seine langjährige und engagierte Tätigkeit. Als Dankeschön für die exzellente und professionelle Arbeit werden die Herren *Meier* und *Vittoz* von der SGFF einen Büchergutschein erhalten.

4.3 **Jahresbericht der Schriftenverkaufsstelle**

Der detaillierte Kommentar von Herrn *Werner Hug*, Muttenz BL, ist auf den Seiten 37 und 38 des Mitteilungsblattes Nr. 65 publiziert.

4.4 **Jahresbericht der Zentralstelle für genealogische Auskünfte**

Herr *Alfred Dobler*, Riedikon ZH, informiert auf Seite 39 des Mitteilungsblattes Nr. 65 über das erste Halbjahr seiner neuen Aufgabe in der SGFF.

Keine Bemerkungen.

Alle Berichte werden einstimmig gutgeheissen.

4.5 Mitgliederbestand der SGFF

Aktueller Stand Ende 2000: 736 Mitglieder und
Tauschpartner

Neueintritte: 32 Personen

Austritte: 20 Personen

Im Laufe des Jahres 2000 starben folgende Mitglieder:

Monsieur *Freddy Avanthay*, Champéry VS

Herr *Albert Baumann*, Zürich ZH

Herr *Ernst Blättler*, Luzern LU

Herr Professor *Arthur Dürst*, Zürich ZH

Monsieur *Georges Fallet*, Neuchâtel NE

Herr *Delbert Graetz*, Bluffton (USA)

Herr *Dr. Max Gribi-Baklanoff*, Basel BS

Herr Abt *Bernard Kaul*, Hauterive NE

Herr *Marcel Pilet*, Eichberg SG

Herr *Hugo Richter*, Zollikerberg ZH

Herr *Giacumin Sturzenegger*, Pontresina GR

Frau *Hildegard Wyss*, Büron LU

Herr *Dr. Clewin H. M. Zaeslein-Büthe*, Basel BS

Die Anwesenden erheben sich und gedenken der Verstorbenen
in einer Schweigeminute.

5 Jahresrechnung 2000

5.1 Die Quästorin, Frau *Elisabeth Graf-Burger*, Weinfelden TG,
weist auf die Gewinn- und Erfolgsrechnung auf den Seiten 40
und 41 des Mitteilungsblattes Nr. 65 hin.

Der budgetierte Mehraufwand für die Rechnung 2000 von
CHF 3'600,00 reduzierte sich auf CHF 769.21, da für die
Bibliothek keine zusätzlichen Kosten entstanden sind.

Die Inventarisierung der Aargauer Kirchenbücher ist in der Bilanz per 31.12.2000 separat ausgewiesen.

5.2 Revisionsberichte

Herr *Josef Schoch*, Bischofszell TG, verliest die durch Frau *Maya Stauffer*, Bern BE, und Herrn *Werner Tanner*, Gelterkinden BL, verfassten Revisionsberichte. Diese sind auf den Seiten 44 und 45 des Mitteilungsblattes Nr. 65 veröffentlicht.

Der Präsident dankt Frau *Elisabeth Graf-Burger* und den Revisoren Frau *Maya Stauffer* sowie Herrn *Werner Tanner* ganz herzlich für die hervorragende Arbeit. Die Versammlung applaudiert für diese Leistungen.

Aufwandsentschädigung

Frau *Ursina Hug-Caviezel* erhält – wie bereits im Vorjahr – eine Pauschale von CHF 100,00 für ihre Aufwendungen im Rahmen der Schriftenverkaufsstelle.

Zu den Jahresrechnungen und Revisorenberichten gibt es keine Wortmeldungen.

Die anwesenden 34 Mitglieder der Hauptversammlung genehmigen einstimmig alle Jahresrechnungen.

6 Déchargeerteilung an den Vorstand

Die Mitglieder erteilen dem Vorstand einstimmig Décharge.

7 Budget 2001

Die Quästorin, Frau *Elisabeth Graf*, kommentiert Folgendes:

- 661 Mitglieder bezahlten ihren Mitgliederbeitrag pünktlicher als in den vergangenen Jahren.

21 Mitgliederbeiträge sind noch offen.

- Die Gesellschaft erhofft sich einen Beitrag der Schweizerischen Akademie für Geisteswissenschaften SAGW, der bis zum Zeitpunkt der HV noch nicht zugesichert ist.

Keine weiteren Fragen oder Anregungen zum Budget.

Alle 34 Mitglieder befürworten den Budgetvoranschlag.

8 **Jahresbeitrag für das Jahr 2002**

Auf Antrag des Vorstands bleibt der Jahresbeitrag unverändert bei CHF 50,00.

Der Vorschlag wird mit 34 Stimmen eindeutig akzeptiert.

9 **Erneuerung des Vertrages mit der Schweizerischen Landesbibliothek SLB**

- 9.1 Der Vorsitzende, Herr Dr. *H. Ochsner*, orientiert kurz über das bisherige Geschehen. Mit einer Hellraumfolie stellt er drei Varianten vor. Die SLB hat diese Vorschläge vor 2 Jahren für die Erneuerung des seit 1951 bestehenden Vertrages zwischen der SLB und der SGFF gemacht:

Variante 1: Die SLB integriert die SGFF-Bibliothek als Schenkung in ihre Sammlung.

Variante 2: Status quo erfolgt mit Anpassungen. Die SGFF-Bibliothek bleibt als Depotbibliothek der SLB weiterbestehen. Die SGFF hätte bei dieser Variante einen einmaligen Betrag von CHF 20'000,00 an die rückständige Katalogi-

sierung und jährlich CHF 5'500,00 für die anfallenden Kosten beizutragen.

Damit ist der Vorstand nicht einverstanden.

Variante 3: Ausgliederung der SGFF-Bibliothek aus der SLB durch die Gesellschaft.

Fazit: Die SGFF ist nicht gewillt, die Kosten von Variante 2 zu übernehmen. Effektiv verbleiben somit nur noch Nr. 1 und 3.

Nach 2-jährigen zähen Verhandlungen erhielt die SGFF von der SLB per Mitte März 2001 folgende Dokumente:

- Schenkungsvertrag gemäss Variante 1
- Zusicherung für den Abschluss der rückständigen Katalogisierung bis frühestens Mitte 2001 bei einer Ausgliederung der Bibliothek.

Entscheidet sich die Gesellschaft zu einem Auszug aus der SLB, bestehen folgende Optionen bzw. Angebote:

- Zentrale Universitätsbibliothek Luzern:
Angebot zur Aufnahme des gesamten Bücherbestandes als Depotbibliothek.
- Staatsarchiv Aarau AG
Aufnahme als Depotbibliothek. Diese Offerte beinhaltet das gesamte Verfügungsrecht über die Bibliothek für die SGFF, ferner die kostenlose Benutzung der Infrastruktur.

Der Vorstand bevorzugt die Variante Aarau.

9.2 Weiteres Vorgehen

- Der von der SLB zugesandte Schenkungsvertrag war in der vorgelegten Form für die SGFF nicht akzeptierbar. Die Bibliothekskommission lehnte eine Unterzeichnung des Vertrages ab. Das Hauptargument für die Ablehnung ist die fehlende Terminierung der rückständigen Katalogisierung und Hinweise, dass die Arbeiten für die Gesellschaft von der Priorität, der Kapazität und den finanziellen Ressourcen der SLB abhängen. Die SGFF will diese Schenkung erst realisieren, wenn die gesamte Nachkatalogisierung beendet ist.

Herr Dr. jur. *Max Knecht*, Wettingen AG, hat die Gesellschaft als Jurist in diesen rechtlichen Fragen unterstützt, um den Schenkungsvertrag nach den Vorstellungen der Bibliothekskommission zu modifizieren, damit er noch im April der SLB vorgelegt werden kann.

- Wird bis Ende Juni 2001 keine Einigung erzielt, kündigt die SGFF den bestehenden Vertrag von 1951. Sie wird der SLB die Auflage machen, die rückständige Katalogisierung bis Ende Juni 2002 zu erstellen. Weigert sich die Direktion der SLB, ihren Verpflichtungen nachzukommen, wird die SGFF erwägen, rechtliche Schritte gegen die SLB einzuleiten und Schadenersatz für die versäumten Verpflichtungen zu fordern.
- Die Bibliothekskommission und der Vorstand schlagen vor, den Entscheid – bei der SLB zu bleiben oder nicht – solange hinauszuschieben, bis die Verhandlungen mit der SLB über einen möglichen Schenkungsvertrag abgeschlossen sind.

- An der Herbstversammlung vom 27.10.2001 in Brugg AG wird der Vorstand die notwendigen Grundlagen der Versammlung vorlegen, um eine Abstimmung über den zukünftigen Standort und über die Besitzverhältnisse der SGFF-Bibliothek herbeizuführen.

- Damit der Vorstand handlungsfähig bleibt, werden die Mitglieder der SGFF gebeten, den Vorstand in einer Abstimmung zu ermächtigen:
 1. Den bestehenden Vertrag von 1951 zu kündigen.
 2. Wenn nötig, rechtliche Schritte gegen die SLB einleiten zu können und auch bereit zu sein, die Konsequenzen zu tragen.

Herr Dr. *H. Ochsner* erläutert, dass bei einer Anrufung des Bundesgerichtes eine Kautionszahlung zu zahlen ist. Bei Verlust des Prozesses muss der Verlierer die Kosten übernehmen!

Zusammenfassung der Wortmeldungen:

Antwort zur Frage der zukünftigen Katalogisierung:

Übernimmt das Staatsarchiv Aarau AG die Bibliothek, wird die SGFF jährlich Kosten von CHF 5'000,00 bis 6'000,00 für diese Arbeiten zu zahlen haben.

Vorteil: Die Bibliothek bleibt Eigentum der SGFF.

Weiterer Vorschlag eines Mitgliedes:

Bei Vertragsabschluss mit dem Staatsarchiv Aarau ist der Vertrag mit sämtlichen Vor- und Nachteilen für die Gesellschaft explizit vom Vorstand zu prüfen.

Die Mitglieder erteilten in der Abstimmung dem Vorstand folgende Handlungsvollmacht:

1. Der Vorstand kann den Vertrag von 1951 kündigen.
Dafür: 30 Stimmen, 3 Enthaltungen, 1 Gegenstimme
2. Falls notwendig, kann der Vorstand rechtliche Schritte gegen die SLB einleiten, wobei die SGFF bereit ist, die dafür notwendigen Konsequenzen zu tragen.
Dafür: 31 Stimmen

10 Wahl von Präsident und Vorstand

- 10.1 Frau *Elisabeth Graf-Burger*, die Herren Dr. *Heinz Balmer*, *Eric Nusslé* als Vorstandsmitglieder und Dr. *Heinz Ochsner* als Präsident stellen sich nochmals für die nächste Amtszeit von 3 Jahren zur Verfügung. Dies gewährleistet in der Gesellschaft eine optimale Kontinuität der bisherigen Arbeit.

Die Vorstandsmitglieder werden alle einstimmig gewählt und mit Applaus bestätigt.

10.2 Durchführung der Präsidentenwahl

Der Vizepräsident, Herr *Eric Nusslé*, führt die Wahl durch. Herr *Dr. Ochsner* wird von der Versammlung einstimmig und mit grossem Applaus in seinem Amt bestätigt. Er dankt allen für das entgegengebrachte Vertrauen.

10.3 Rücktritt von Herrn Dr. *Christoph Tschärner*

Herr Dr. *H. Ochsner* liest das Demissionsschreiben von Herrn Dr. *Ch. Tschärner* vor.

In seinem herzlichen und freundschaftlichen Brief erinnert dieser an die interessante Zeit und harmonische Zusammenarbeit mit dem übrigen Vorstand. Der unermüdliche Einsatz und der neue Geist innerhalb der Gesellschaft haben ihn sehr beeindruckt. Heute ist die SGFF wieder eine ausgeglichene, aktive und professionelle Organisation. Über die

Jahrbuchredaktion wird er weiterhin mit dem Vorstand in Kontakt bleiben und auf Wunsch gerne zu bestimmten Themen Stellung nehmen.

Der gesamten SGFF - insbesondere dem Vorstand - wünscht er weiterhin viel Erfolg bei der nicht immer leichten Arbeit.

Der Vorsitzende bedauert den Rücktritt von Herrn Dr. Ch. Tscharner, der mit seinem ausgleichenden Wesen, seinem reichen genealogischen Wissen und seiner freundschaftlichen Wesensart den ruhenden Pol in der Gesellschaft darstellte. Durch den Entwurf und die Ausgabe des farbigen Gesellschaftsprospektes sowie die stets hervorragend organisierten Tagungen hat er einen entscheidenden und wegweisenden Beitrag an die SGFF geleistet.

Es ist erfreulich, dass er weiterhin durch die Übernahme der Redaktion des Jahrbuches mit der Gesellschaft in Kontakt bleibt.

Als Dankeschön für seine Verdienste überreicht Dr. H. Ochsenner ihm einen guten Veltliner Tropfen, für den sich Dr. Ch. Tscharner herzlich bedankt.

10.4 **Wahl von Frau Lucie Hunziker in den Vorstand**

Frau Lucie Hunziker – aufgewachsen und wohnhaft in Uerkheim AG - stellt sich für das Amt von Herrn Dr. Ch. Tscharner zur Verfügung. Als technische Redaktorin interessiert sie sich schon lange für die Familienforschung und ist Mitglied der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Basel.

Die Mitglieder der Gesellschaft wählen Frau L. Hunziker einstimmig als neues Vorstandsmitglied.

- 10.5 **Vorstandsmitglied für das französische Sprachgebiet**
Frau *Françoise Favre* aus Le Locle NE interessiert sich für eine Tätigkeit im Vorstand. Der Vorstand wird ihr ermöglichen, an den nächsten Vorstandssitzungen teilzunehmen, und sie in Brugg als zusätzliches Vorstandsmitglied zur Wahl vorschlagen.
- 11 **Wahl der Revisoren**
- Herr *Werner Tanner* will das Amt aus beruflichen Gründen aufgeben.
 - Mme *Marianne Simonet*, Perrières 4b, 2072 Saint-Blaise NE - die nicht anwesend ist - wird das Amt von *Werner Tanner* übernehmen.
- Mme *M. Simonet* wird mit 34 Stimmen als Revisorin gewählt.
- 12 **Beschlussfassung über allfällige Anträge**
Es sind keine Anträge eingegangen.
- 13 **Diverses**
- 13.1 **Ausserordentliche Hauptversammlung (Herbstversammlung):**
27.10.2001 in Brugg AG
- 13.2 **Nächste ordentliche Hauptversammlung:**
20.04.2002 in Winterthur ZH
- 13.3 **Redaktor des Mitteilungsblattes**
Herr Dr. *Hans Brühwiler*, wird – entgegen anderen Meldungen – die Redaktion bis Ende 2002 weiterführen.
Er entschuldigt sich für einige Druckfehler im letzten Bulletin.

Neue Publikationsdaten der Mitteilungsblätter SGFF:

Nr. 66 - Redaktionsschluss: 31.05.2001

Nr. 67 - Redaktionsschluss: 15.08.2001

Nr. 68 - Redaktionsschluss: 15.02.2002

13.4 Wissenswertes - Zusammenfassung der Wortmeldungen**13.4.1 Bereich Zivilstandswesen**

Die SGFF steht in ständigem Kontakt mit den Verantwortlichen des Eidg. Amtes für das Zivilstandswesen EAZW. Sie hat Argumente und Unterlagen zur Verfügung gestellt, um auf die Gefahr einer rein elektronischen Erfassung der Zivilstandsdaten hinzuweisen, die nun trotzdem durch den Bund beschlossen wurde. In diesem Zusammenhang ist nicht vorgesehen, den Entscheid bei einem Verwaltungsgericht anzufechten. Zudem werden zunehmend Zivilstandskreise zusammengelegt, um deren Effizienz zu erhöhen, wobei durch die zunehmende Professionalität und durch den Ersatz der "alten, bekannten" Zivilstandsbeamten die Vorteile des bestehenden Netzwerkes verloren gehen.

Es wird angeregt, vermehrt Zivilstandsbeamte in den Kreis der SGFF aufzunehmen oder Werbung in Zeitschriften des Zivilstandswesens zu platzieren, um die Ziele der SGFF besser verfolgen zu können.

13.4.2 Ausweis für Familienforschende

Die SGFF prüft die Abgabe eines reinen Mitgliederausweises. Dieser bietet aber keinen besseren Zugang zu Daten in den Zivilstandsämtern. Dies ist nur mit einem eidg. Ausweis möglich. An der letzten Hauptversammlung erklärte die Mehrheit der Mitglieder sich nicht bereit, eine damit verbundene Prüfung abzulegen.

13.4.3 **Aargauer Kirchenbücher auf CD-ROM**

Herr Dr. *Peter Steiner*, Reinach AG, freut sich, die CD-ROM vorzustellen. Das Projekt wurde im Bulletin Nr. 65 auf den Seiten 79-82 ausführlich beschrieben.

13.4.4 **Historische Vereinigung Wynental AG**

plant eine Homepage mit Beiträgen über eine "Genealogische Fundgrube"

Adresse ab Mai 2001: www.hvw.ch.

13.4.5 **Jahrbuchredaktion**

Herr Dr. *Ch. Tschanner* – Vorsitzender des neuen Jahrbuchtriumvirates

- ist froh, dass Frau *Gisela Gautschi-Kollöffel* die ausgezeichnete Gestaltung des Jahrbuches weiterführt.
- fordert die Mitglieder auf, neue Themen und aktuelle Publikationen wie bisher ihm zu unterbreiten.
- möchte eine Liste mit Homepages in Zusammenarbeit mit dem SGFF-Webmaster, Herrn Dr. *Wolf Seelentag*, aufnehmen.
- würde sich freuen, ebenso interessante Themen, wie sie die Berner Sektion in ihren Vorträgen präsentiert, zu erhalten.

Frau *Therese Metzger*, Präsidentin der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft, Bern, schlägt vor:

- Ausweitung der Themen durch ortsgeschichtliche Beiträge.

Nachdem alle Traktanden behandelt wurden und niemand mehr das Wort wünscht, dankt Herr Dr. *H. Ochsner* allen für die Aufmerksamkeit und schliesst um 11:20 die 67. Hauptversammlung der SGFF.

Der Präsident:
Dr. Heinz Ochsner

Für das Protokoll:
Wilma Riedi-de Crousaz

Bülach, 15.05.2001

**Procès-verbal de la 67^e assemblée générale de la SSEG
Société suisse d'études généalogiques
du 7 avril 2001 à Zofingue**

Ordre du jour

- 1 Ouverture de l'assemblée
- 2 Election de deux scrutateurs
- 3 Procès-verbal de la dernière assemblée générale
- 4 Rapports de l'exercice 2000
- 5 Présentation des comptes et rapport des vérificateurs
- 6 Décharge au comité
- 7 Budget 2001
- 8 Montant de la cotisation pour 2002
- 9 Renouvellement du contrat avec la Bibliothèque nationale
- 10 Election du président et du comité
- 11 Elections des vérificateurs
- 12 Propositions individuelles
- 13 Divers

Présents:

Président M. *Heinz Ochsner*, Füllinsdorf BL
Comité Mme *Elisabeth Graf-Burger*, Weinfelden TG
M. *Heinz Balmer*, Konolfingen BE
M. *Eric Nusslé*, La Côte-aux-Fées NE
M. *Christoph Tschanner*, Biel-Benken BL

Procès-verbal Mme *Wilma Riedi-de Crousaz*, Bülach ZH

Membres: 39 personnes selon liste de présence
Invités: 8
Total: 47

1 Ouverture de l'assemblée

M. *Heinz Ochsner*, président, ouvre la 67^e assemblée générale de la SSEG à 10h15 et souhaite la bienvenue à tous les généalogistes et amis de la SSEG présents.

Il adresse des salutations toutes particulières aux membres suivants:

- Mme *Claire Capaul-Hunkeler*, Coire GR – Présidente récemment élue de la Société grisonne de recherches généalogiques. Elle succède à ce poste à M. *August Müller*, âgé de 80 ans;
- Mme *Therese Metzger*, Münsingen BE – Présidente de la Société bernoise de généalogie et d'héraldique;
- M. *Anton Rechsteiner*, Wil SG – Président de la Société de généalogie de Saint-Gall-Appenzell;
- M. *François Kohler*, Delémont JU – Président du Cercle Généalogique de l'Ancien Évêché de Bâle

Les personnes suivantes sont excusées:

M. *Louis Barrelet*, Neuchâtel NE; M. *Jean-François Blanc*, Münchenstein BL; M. *Huldrych Gastpar*, Berne BE; M. *Victor G. Meier*, Therwil BL; M. *Jürg Rupp*, Mönchaltorf ZH; M. *Robert Scheuermeier*, Berne BE; Mme *Winter*, Thônex GE; Mme *Maya Stauffer*, Berne BE, ainsi que M. *Werner Tanner*, Gelterkinden BL, tous deux vérificateurs.

2 **Election de deux scrutateurs**

Mme *Therese Metzger*, Berne BE, et M. *Max Müller*, Münchenstein BL, fonctionneront comme scrutateurs lors des votes et élections au cours de l'assemblée générale.

3 **Procès-verbal de l'assemblée du 13 mai 2000**

M. *H. Ochsner* rappelle que le procès-verbal de la 66^e assemblée générale a été intégralement publié en langue allemande dans le Bulletin d'information no 63, pages 6 à 14. Les Romands trouveront également l'information aux pages 15 à 23 de ce même Bulletin.

Le procès-verbal ne suscite aucune autre question.

Le président remercie Mme *Wilma Riedi-de Crousaz* de sa parfaite rédaction et le procès-verbal est accepté par acclamations.

4 **Rapport de l'exercice 2000**

4.1 **Rapport du président**

Le rapport du président a également été publié dans le Bulletin d'information no 65, pages 21 à 27 et a fait l'objet d'un résumé en français en pages 27 et 28 de ce même Bulletin.

Financement de l'inventaire des registres paroissiaux d'Argovie

En complément de son rapport, M. *H. Ochsner* saisit l'occasion de l'assemblée générale pour préciser que 61 communes ont financé ensemble une subvention de CHF 17'500.00; de ce montant, CHF 15'900.00 ont été attribués à la SSEG. Il remercie M. *Max Knecht*, Wettingen AG, pour l'idée et l'organisation du subventionnement de cette opération par les communes concernées.

Le rapport du président ne suscite aucune autre remarque.

L'assemblée accepte le rapport du président à l'unanimité des 34 membres présents.

4.2 **Rapport du rédacteur de l'Annuaire**

Le rapport de M. *Victor G. Meier*, Therwil BL, rédacteur de l'Annuaire, figure dans les pages 32 à 35 du Bulletin d'information no 65.

Le comité remercie M. *Meier* - qui s'est excusé de ne pouvoir assister à l'assemblée - de sa contribution active et efficace durant de longues années. En geste de reconnaissance pour leur excellent travail professionnel, MM. *Meier* et *Vittoz* reçoivent chacun un bon à faire valoir dans une librairie.

4.3 **Rapport du Bureau des publications et imprimés**

Les commentaires détaillés de M. *Werner Hug*, MuttENZ BL, ont également été publiés dans les pages 37 et 38 du Bulletin d'information no 65.

4.4 **Rapport du Fichier des familles suisses**

M. *Alfred Dobler*, Riedikon ZH, donne quelques informations en page 39 du Bulletin d'information no 65, sur son premier semestre d'activité au sein de la SSEG.

Ce rapport ne suscite aucune remarque.

Tous les rapports sont acceptés à l'unanimité.

4.5 **Etat des membres de la SSEG**

Effectif à fin 2000: 736 membres individuels, collectifs et
par réciprocité

Admissions: 32 personnes

Démissions: 20 personnes

Parmi celles-ci, nous déplorons le décès des membres suivants:

M. *Freddy Avanthay*, Champéry VS
M. *Albert Baumann*, Zurich ZH
M. *Ernst Blättler*, Lucerne LU
M. *Arthur Dürst*, Zurich ZH
M. *Georges Fallet*, Neuchâtel NE
M. *Delbert Graetz*, Bluffton (E.U.A.)
M. *Max Gribi-Baklanoff*, Bâle BS
M. l'abbé *Bernard Kaul*, Hauterive NE
M. *Marcel Pilet*, Eichberg SG
M. *Hugo Richter*, Zollikerberg ZH
M. *Giacumin Sturzenegger*, Pontresina GR
Mme *Hildegard Wyss*, Büron LU
M. *Clewin H. M. Zaeslein-Büthe*, Bâle BS

Les membres présents se lèvent pour quelques instants de silence à la mémoire des disparues.

5 Présentation des comptes et rapport des vérificateurs

5.1 La trésorière, Mme *Elisabeth Graf-Burger*, Weinfeld TG, commente le compte de pertes et profits publié dans les pages 40 et 41 du Bulletin d'information no 65.

Le montant de CHF 3'600.00 budgété pour la Bibliothèque a été réduit à CHF 769.21, du fait qu'aucune nouvelle dépense n'est intervenue pour ce poste.

L'inventorisation des registres paroissiaux argoviens apparaît sous un poste séparé au bilan du 31.12.2000.

5.2 Rapport des vérificateurs

M. *Josef Schoch*, Bischofszell TG, en remplacement de

Mme *Maya Stauffer*, Berne BE, et de *Werner Tanner*, Gelterkinden BL, donne lecture du rapport des vérificateurs, également publié en pages 44 et 45 du Bulletin d'information no 65.

Le président remercie Mme *Elisabeth Graf-Burger*, ainsi que les réviseurs, Mme *Maya Stauffer* et M. *Werner Tanner*, pour leur travail qui suscite les applaudissements de l'assemblée.

Indemnité de fonctionnement

Mme *Ursina Hug-Caviezel* a reçu – comme l'année précédente – une indemnité forfaitaire de CHF 100.00 pour les frais occasionnés par son activité dans le cadre du Bureau des publications et des imprimés.

Les rapports de la trésorière et des vérificateurs ne suscitent aucune autre question ni remarque.

Ils sont acceptés à l'unanimité des 34 membres présents.

6 Décharge au comité

L'assemblée donne décharge au comité à l'unanimité des 34 membres présents.

7 Budget 2001

La trésorière, Mme *Elisabeth Graf*, précise encore:

- 661 membres se sont acquittés de leur cotisation;
- 21 cotisations doivent encore être perçues.

- La SSEG compte encore sur une subvention de la SAGW (Schweizerische Akademie für Geisteswissen-

schaften), ce qui n'a pas encore été confirmée à l'heure de l'assemblée générale.

Aucune autre question ou remarque concernant le budget qui est accepté à l'unanimité des 34 membres présents.

8 **Montant de la cotisation pour 2002**

Sur proposition du comité, le montant de la cotisation est maintenu à CHF 50.00, proposition acceptée à l'unanimité des membres présents.

9 **Renouvellement du contrat avec la Bibliothèque nationale**

9.1 Le président, M. *Heinz Ochsner*, rappelle brièvement la situation. Deux ans de tractations débouchent sur trois possibilités de poursuivre notre collaboration avec la Bibliothèque nationale:

Variante 1: La Bibliothèque nationale intègre purement et simplement le fonds de la SSGE en qualité de don.

Variante 2: Le statu quo est maintenu et le fonds de la SSEG est placé en dépôt auprès de la Bibliothèque nationale. Cette solution entraîne une dépense ponctuelle de CHF 20'000.00 pour l'actualisation du catalogue, montant auquel il faut ajouter une contribution annuelle de fonctionnement de CHF 5'500.00. Le comité est opposé à cette solution.

Variante 3: Retrait du fonds de la SSEG de la Bibliothèque nationale.

En fait: La SSEG n'est pas d'accord d'assumer les frais entraînés par la variante 2. Il ne reste donc que les variantes 1 et 3.

Après deux ans de discussions, la SSEG a obtenu à mi-mars 2001, de la Bibliothèque nationale, les documents suivants:

- Une proposition d'acte de donation (variante 1);
- La garantie de la mise à jour du catalogue, par une instance extérieure à la Bibliothèque et aux frais de la SSEG, au plus tôt dès le milieu de l'année 2001.

Si la SSEG se décide pour le retrait de la Bibliothèque nationale, les possibilités suivantes sont offertes:

- Bibliothèque centrale de l'Université de Lucerne:
Offre de reprise des livres comme fonds de dépôt.
- Archives de l'Etat à Aarau AG:
Reprise du fond en dépôt. Cette offre permet de maintenir les prestations dont bénéficiait la SSEG jusqu'à maintenant, ainsi que la garantie de l'infrastructure mise à sa disposition.

Le comité recommande la variante argovienne.

9.2 Démarches futures

- La proposition de céder purement et simplement le fonds de la Bibliothèque nationale est inacceptable. La Commission pour la bibliothèque se refuse de cautionner la signature de l'acte de donation proposé. L'argument principal en est le refus, de la part de la Bibliothèque nationale, de considérer la mise à jour (rétroactive et permanente) du

catalogue et comme une priorité de la SSEG, et de laisser dépendre cette opération primordiale de sa capacité de travail ou financière. La SSEG veut bien entrer en matière lorsque la mise à jour du catalogue aura entièrement été réalisée.

M^e *Max Knecht*, de Wettingen AG, docteur en droit, a été sollicité pour donner un avis sur la modification de l'acte de donation dans le sens de la proposition de la commission. Une contre-proposition sera soumise à la Bibliothèque nationale d'ici fin avril.

- Sans nouvelles de la Bibliothèque d'ici fin juin 2001, la SSEG mettra cette dernière demeure de respecter les clauses de l'accord en 1951 en lui accordant un délai jusqu'à fin juin 2002 pour réaliser le complément de catalogue. Si la direction se refuse alors de respecter ses engagements, la SSEG utilisera la voie juridique et demandera des dommages et intérêts à la Bibliothèque nationale pour sa négligence.
- La Commission pour la bibliothèque et le comité se réservent la décision de rester ou de quitter la Bibliothèque nationale, aussi longtemps que les clauses permettant d'entrer en matière pour une éventuelle donation n'ont pas fait l'objet d'un engagement formel de la part de cette dernière.
- Lors de la prochaine assemblée générale du 27 octobre 2001 à Brugg AG, le comité demandera aux membres de se prononcer sur une solution pour la bibliothèque de la SSEG.

Les membres votent en outre les compétences suivantes:

1. Le comité est habilité à résilier le contrat de 1951.
Pour: 30 voix; contre: 1 voix; abstentions: 3 voix
2. Si nécessaire, le comité est habilité à saisir les tribunaux à l'encontre de la Bibliothèque nationale, auquel cas la SSEG est tenue d'en assumer les conséquences.
Pour: 31 voix

M. *Ochsner* précise qu'il est nécessaire de déposer une caution en cas de recours auprès du Tribunal fédéral; les frais seront finalement à charge de la partie perdante!

Résumé des interventions:

Réponse à la question de l'établissement du catalogue:

Dans le cas où le fonds de la SSEG est déposé aux Archives de l'Etat à Aarau AG, la SSEG devra s'acquitter d'un montant annuel de CHF 5'000.00 à 6'000.00 pour l'établissement du catalogue.

Avantage: Le fonds reste propriété de la SSEG.

Autre proposition d'un membre:

En cas de conclusion d'un contrat avec les Archives de l'Etat à Aarau AG, tous les avantages et inconvénients devront avoir préalablement fait l'objet d'une évaluation par le comité.

10 **Election du président et du comité**

- 10.1 Mme *Elisabeth Graf-Burger*, MM. *Heinz Balmer* et *Eric Nusslé* en qualité de membres du comité, ainsi que M. *Heinz Ochsner* en qualité de président, acceptent de reconduire leur mandat pour une durée de trois ans, permettant ainsi d'assurer une continuité optimale du travail au sein de la SSEG.

Les membres du comité sont réélus à l'unanimité et chaleureusement applaudis.

10.2 **Réélection du président**

Le vice-président, M. *Eric Nusslé*, conduit la suite de l'élection. M. *Ochsner* est réélu à l'unanimité et ovationné. Il remercie l'assemblée de la confiance qu'elle lui témoigne.

10.3 **Retrait de M. *Christophe Tscharner***

M. *Ochsner* donne connaissance de la lettre de démission de M. *Tscharner*, lequel évoque, en termes sympathiques et amicaux, le travail intéressant et la bonne collaboration au sein du comité dont l'engagement et le souffle nouveau qu'il a su instaurer ont été pour lui une grande motivation. La SSEG est redevenue un organisme crédible, efficace et professionnel. M. *Tscharner* restera en contact avec le comité par son activité de rédacteur en chef de l'Annuaire et acceptera, sur demande, de s'associer à certains de ses projets. Il souhaite à l'ensemble de la SSEG, et à son comité en particulier, de poursuivre efficacement les buts qu'il se sont fixés.

Le comité regrette le départ de M. *Tscharner*, qui a su se faire apprécier par sa personnalité conciliante, ses vastes connaissances généalogiques et son sens de l'amitié. Il s'est montré en

outre d'une grande efficacité par la publication de notre dépliant d'information et par l'organisation de nos assises.

Il se réjouit d'ores et déjà de la poursuite de son activité au sein de la SSEG par la rédaction de l'Annuaire et des contacts qu'il maintiendra ainsi avec la Société.

En modeste témoignage de reconnaissance pour le travail accompli, M. *Ochsner* lui remet une bouteille de nectar de la Valteline.

10.4 **Election de Mme *Lucie Hunziker* au comité**

Mme *Lucie Hunziker* – qui a grandi et demeure à Uerkheim AG – est proposée pour remplacer M. *Tscharner* au sein du comité. Rédactrice technique de profession, Mme *Hunziker* s'intéresse aussi à la généalogie et fait partie de la Société bâloise de généalogie et d'héraldique. Elle est en outre bilingue.

Les membres élisent Mme *Hunziker* à l'unanimité au comité de la SSEG.

10.5 **Membre au comité pour la partie francophone**

Mme *Françoise Favre*, Le Locle NE, accepte également de venir renforcer les rangs du comité. Absente à l'assemblée générale, le comité lui donnera la possibilité de participer à ses séances et proposera son élection lors de la prochaine assemblée générale à Brugg AG.

11 **Elections des vérificateurs**

- M. *Werner Tanner* souhaite quitter cette fonction pour des raisons professionnelles.
- Mme *Marianne Simonet*, Saint Blaise NE – absente à la présente assemblée – a fait savoir qu'elle acceptait de reprendre la fonction de M. *Tanner*.

Mme *Simonet* est élue comme vérificatrice à l'unanimité des 34 membres présents.

12 Propositions individuelles

Aucune proposition individuelle n'est parvenue au comité.

13 Divers

13.1 **Assemblée générale extraordinaire (assemblée d'automne):**
27 octobre 2001 à Brugg AG

13.2 **Prochaine assemblée générale ordinaire:**
20 avril 2002 à Winterthur ZH

13.3 **Rédaction du Bulletin d'information:**

M. *Hans Brühwiler* accepte de reconduire son mandat de rédacteur jusqu'à fin 2002.

Il s'excuse pour les quelques coquilles relevées dans le Bulletin.

Dates de parution des prochains Bulletins d'information:

No 66 - Délai rédactionnel: 31 mai 2001

No 67 - Délai rédactionnel: 15 août 2001

No 68 - Délai rédactionnel: 15 février 2002

13.4 Remarques intéressantes

13.4.1 **Etat civil**

La SSEG reste en contact permanent avec les responsables de l'Office fédéral de l'état civil (OFEC). Elle a fait valoir ses arguments et produit des documents afin d'attirer l'attention sur le danger d'un enregistrement strictement électronique des données, ce qui a néanmoins été décidé par l'organe compé-

tent. Il n'est toutefois pas prévu de contester cette décision auprès du tribunal administratif. De plus, certains arrondissements d'état civil fusionnent afin d'augmenter le rendement et les anciens officiers d'état civil "de milice" sont peu à peu remplacés par des fonctionnaires professionnels, ce qui fait que ceux qui connaissaient bien le système existant sont en voie de disparition. La SSEG propose de s'ouvrir plus largement à l'adhésion des nouveaux fonctionnaires par le biais de leur propre bulletin d'information, ceci afin de mieux faire connaître ses buts et ses préoccupations.

13.4.2 **Autorisation de consulter les registres**

La carte de recommandation délivrée aux chercheurs membres de la SSEG sera vraisemblablement remplacée par une simple carte de membre. Celle-ci n'offrira toutefois pas un meilleur accès aux données de l'état civil, contrairement à un éventuel brevet fédéral. Lors de la dernière assemblée générale, la majorité des membres se déclarait opposée à l'idée de se soumettre à un examen en vue de l'obtention d'un tel brevet.

13.4.3 **Registres paroissiaux sur CD-ROM**

M. *Peter Steiner*, Reinach AG, est heureux de présenter le CD-ROM. Le projet a fait l'objet d'une présentation détaillée en pages 79 à 82 du Bulletin d'information no 65.

13.4.4 **La société historique Wynental AG**

Cette association présentera, à partir de mai 2001, une page d'accueil interactive sur une "mine d'informations généalogiques" à l'adresse suivante : www.hvw.ch.

13.4.5. Rédaction de l'Annuaire

M. *Christophe Tscharner*, nommé à la présidence du nouveau triumvirat de l'Annuaire, composé en outre de MM. *Heinz Balmer* et *Eric Nusslé*,

- est heureux que Mme *Gisela Gautschi-Kollöffel* – dont les compétences sont unanimement reconnues – poursuive son activité au sein de la Rédaction. Précisons que Mme *Gautschi* est bilingue et qu'elle s'exprime en français avec un solide accent vaudois;
- prie les membres de lui soumettre dorénavant toutes propositions d'articles ou de sujets à traiter;
- prépare une liste avec des pages d'accueil de la SSEG en collaboration avec M. *Wolf Seelentag*, notre dynamique "webmaster";
- serait heureux de recevoir des sujets aussi intéressants que ceux publiés dans le bulletin de la section bernoise.

Mme *Therese Metzger*, présidente de la Société bernoise de généalogie et d'héraldique propose:

- l'élargissement des sujets par des contributions relatives à l'histoire locale.

Comme personne d'autre ne demande la parole à l'issue de l'ordre du jour, M. *Ochsner* remercie chacun de sa participation et déclare la 67^e assemblée générale de la SSEG levée à 11h20.

Le président:
Dr. Heinz Ochsner

La secrétaire au procès-verbal:
Wilma Riedi-de Crousaz

Bülach, le 15 mai 2001

Traduction et adaptation française: *Eric Nusslé*